

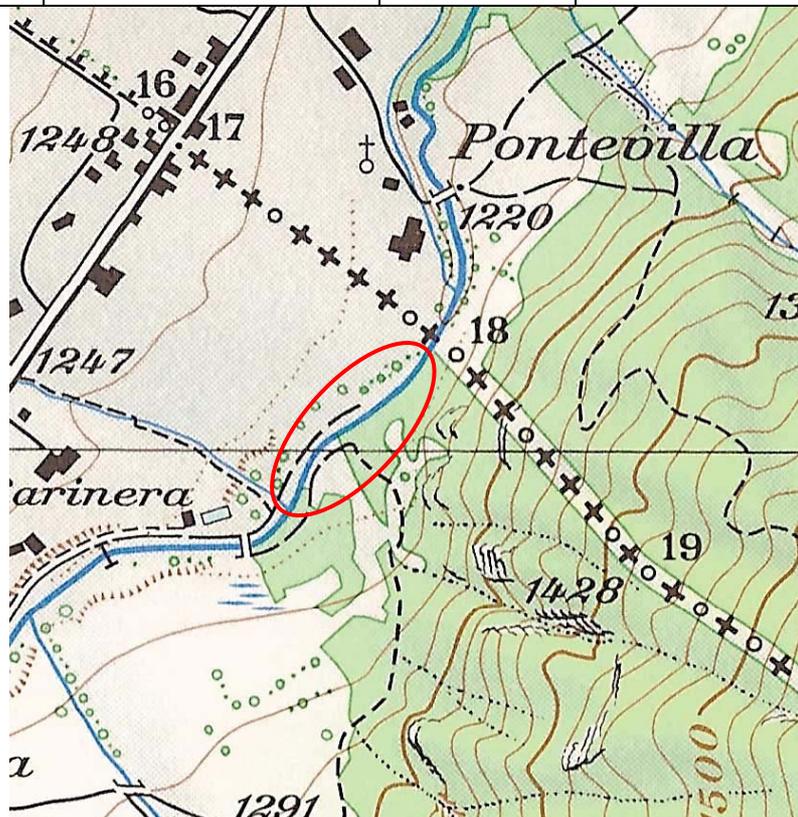


Projekttitle: Rom Müstair „Sot Rivas“ Aufweitung Nr. 6 (von 6)

Gewässer	
Gemeinde	Müstair
Einzugsgebiet	Etsch
Gewässer	Rom
Gewässernummer	5.1.6
Gewässertyp	Fluss
Fischarten	Bachforelle
Besonderheiten	

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde Müstair
Ausführung	Foffa und Conrad
Baubegleitung	Pio Pitsch
Kosten	CHF 50'000
Finanzierung	Bund, Kanton, Gemeinde und Dritte
Bauzeit	1997

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1239bis Müstair	Koordinaten	831.390/169.25
Länge	220 m	Breite	40 m max.





Ausgangszustand

Der Rom war an dieser Stelle durch ein beidseitiges Blocksteinwuhr kanalisiert. Die Bachbreite betrug noch etwa 8-10 Meter. Im Zuge der Kanalisierung in den 60er Jahren wurde die ehemalige Aue mit Material aufgefüllt und später als Lagerplatz für Holz und Baumaterialien genutzt. Die ursprüngliche Ausdehnung der Aue vor der Kanalisierung, ist heute noch am orographisch linken Ufer durch den Saum der alten Erlenbestände erkennbar (s. Luftbild).

Projektziele

- Aufweitung des Flussbettes auf der linken Uferseite bis auf die ursprüngliche Breite
- Gewonnener Raum weitgehend der Eigenstrukturierung überlassen
- Entstehung von Flachwasserzonen, Laichmöglichkeiten für Forellen, Jungfischhabitate
- Entstehung von Kiesinseln mit entsprechende Auenvegetation
- Entstehung von Amphibienlaichplätzen im Bereich von Grundwasserinfiltration

Massnahmen

- Vollständige Aufhebung des Lagerplatzes
- Entfernung des linken Blocksteinwuhrs
- Abtrag des Umlandes (alte Auffüllung) auf Bachsohlenniveau unter Verwertung des Materials zur Kostendeckung
- Minimale Uferschutzmassnahmen am neuen linken Ufer durch drei versteckte Steinbuhnen
- Kaschierung des belassenen Blocksteinwuhrs am rechten Ufer durch Überdeckung mit Material aus der Flusssohle

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	stark verbessert
Systemrelevanz	bedeutend
Leitarten	Wiederansiedlung bereits erfolgt
Lebensräume	Zahlreiche neue aquatische Habitate wurden geschaffen
Landschaftsbild	Eindeutige Aufwertung, da Aue wieder im Entstehen ist
Freizeitwert	Gewinn, da System wieder offener und Wasser zugänglich
Kosten-Nutzenverhältnis	Optimal, da Hauptfinanzierung durch Kiesverwertung

Erfolgskontrollen

- Bachforelle laicht, Jungfische kommen auf, In der Aufweitung sind alle Altersklassen gut vertreten
- Die Auendynamik ist gewährleistet, Auenvegetation in voller Entwicklung, (Deutsche Tamariske u.a.)
- Diplomarbeit Ch. Buchli 2000
- Maturaarbeit C. Pitsch 2002
- Maturaarbeit N. Thanei 2004



GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBESCHRIEB

Bilddokumentation

Vorher

Nachher



Weitere Bilder



